

Abs.: Bündnis 90/DIE GRÜNEN KTF, Gartenstraße 1, 58452 Witten

An
Landrat Dr. Brux
Kreisverwaltung
Ennepe-Ruhr-Kreis
Postfach 420
58317 Schwelm

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion Ennepe-Ruhr

Gartenstraße 1
58452 Witten
Tel.: 02302/ 2020 522
Fax: 02302/ 2020 521
Email: fraktion@gruene-en.de

Witten, den 4.3.2009

zur Kenntnis an die Fraktionen der SPD, CDU, FDP und der Wählergemeinschaft EN sowie den Einzelmitgliedern im Kreistag von der WBG und Linkspartei

Antrag

- zur Beratung im Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Verkehr am 5.03.2009 zu TOP 3 - Drucksache-Nr. 15/09:
„Gesamtbetrachtung der 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans EN“ und
- zur Beratung im Kreisausschuss am 16.03.2009 und
- zum Beschluss im Kreistag am 30.03.2009

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Brux,

die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Ennepe-Ruhr stellt zur Vorlage Drucksache-Nr. 15/09 folgenden Antrag:

Antrag:

Die Kreisverwaltung Ennepe-Ruhr baut das Angebot für den Nahverkehr im Ennepe-Ruhr-Kreis über die bisher im Entwurf zur zweiten Fortschreibung geplanten Umfang weiter aus. Dazu wird ergänzend durch Werbemaßnahmen und geeignetes Marketing eine deutliche Erhöhung der Fahrgäste in den Bahnen und Bussen des Ennepe-Ruhr-Kreises angestrebt. Der Ennepe-Ruhr-Kreis will so aktiv den Umstieg vom Auto in den ÖPNV fördern. Dies wird auch als eigenständiger Beitrag für den Klimaschutz verstanden.

Insbesondere wird die Aufnahme der folgenden Maßnahmen beantragt:

- Einrichtung eines Beschwerdesystems (aktiver Zufriedenheitsbefragung) auf der Homepage des Kreises, der Homepage der kreisangehörigen Kommunen und ggfs. mit einem Link zu den entsprechenden Seiten der Verkehrsunternehmen

Breckerfeld:

- Die Linien 84 und 512 sollen so vertaktet werden, dass sie im Abstand von 30 Minuten fahren.
- Der NachtExpress nach Hagen soll auch über 0.30 Uhr hinaus fahren.

Herdecke:

Die Linie 304 soll Werktags sowie an Sonn- und Feiertagen verkehren. Die Taktzeit der Linie soll abends so gestaltet werden, dass Bahreisende, die um 21.00 Uhr bzw. 22.00 Uhr am Herdecker Bahnhof ankommen, noch eine Busanbindung in Richtung Herdecke-Ende vorfinden.

Sprockhövel:

- Zusätzlich Fahrten der SB 37 für einen früheren Fahrtbeginn an Sonn- und Feiertagen
- NachtExpress-Verbindung zwischen Sprockhövel und dem Anschluss zur S-Bahn 8, ggfs. als AnrufSammelTaxi

Schwelm:

- Regelmäßige Anbindung des Wohngebiets Schwelm-Linderhausen mit entsprechenden Fahrzeugen
- Beibehaltung des bisherigen Angebots der Anbindung des Wohngebiets Schwelm-Brunnen und keine Reduzierung des Angebots auf eine Anbindung mit Anrufsammeltaxi (AST)
- NachtExpress von Wuppertal über Schwelm und Ennepetal nach Hagen

Witten:

- Beibehaltung des 20-10-Minuten-Takt-Schema im Korridor Rüdinghausen-Annen-Mitte-Heven
- Neue Linie 320 E: Fahrten zum Berufskolleg nicht nur in der Hauptverkehrszeit, sondern ganztägig
- Fahrten zur Ruhr-Universität weiterhin im 20-Minuten-Takt
- Verbindung Witten-Mitte mit Witten-Annen im 10-Minuten-Takt
- Weiterleitung des 320 bis S-Bahnhof Dortmund-Kruckel

Begründung:

Die zweite Fortschreibung des Nahverkehrsplans Ennepe-Ruhr bietet die große Chance, einen Richtungswechsel für mehr Klimaschutz im Ennepe-Ruhr-Kreis einzuleiten.

Die Prognosen der Klimaforscher zeigen, dass jetzt wirksame Maßnahmen für den Klimaschutz ergriffen werden müssen, um die weitere Steigerung der Erderwärmung zu begrenzen.

Der Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs und die Zurückdrängung des motorisierten Individualverkehrs ist eine gute Möglichkeit, die Emissionen klimaschädlicher Gase (z.B. CO₂) zu reduzieren. Daneben werden auch die Lärmemissionen und Feinstaubemissionen gesenkt. Es müssen mehr Menschen motiviert werden, die umweltfreundlichen Alternativen zum Auto zu nutzen. Die Werbeoffensive für den Umstieg vom Auto in Bus und Bahn sollte auch die weiteren Mobilitätsformen des Umweltverbands (zu Fuß, mit dem Fahrrad) mit einschließen.

Zu den konkreten Maßnahmen:

Die Einrichtung eines stimulierten Beschwerdemanagements über die Homepage des Ennepe-Ruhr-Kreises ggfs. mit Weiterleitungen zu den Seiten der ÖPNV-Unternehmen ist ein modernes und kostengünstiges Instrument, um die Kundenzufriedenheit bei Bus und Bahn zu ermitteln und zu steigern. Es kann mit anderen Elementen des Qualitätsmanagements verbunden werden.

Breckerfeld:

Der Pendlerbus nach Hagen fährt jetzt zwar zwei Mal in der Stunde, aber im Abstand von fünf Minuten. Besser wäre eine Verbindung im 30-Minuten-Takt. Im neuen Nahverkehrsplan ist zudem

die letzte Fahrt des Nachtexpresses gestrichen worden. Der letzte Bus aus Hagen nach Breckerfeld fährt jetzt bereits um 0.30 Uhr. Dies ist für die Klientel des NachtExpresses viel zu früh.

Herdecke:

Auch bei einer geringen Nachfrage kann durch den Einsatz von alternativen Bedienformen eine Verkehrsanbindung des Herdecker Bahnhofs mit dem ÖPNV ermöglicht werden.

Sprockhövel:

Die frühen Fahrten des SB 37 sind für das innerstädtische Angebot des ÖPNV in Sprockhövel von großer Bedeutung. Für die starken Beziehungen der Ortsteile Haßlinghausen, Hobeuken und Hiddinghausen in den Südkreis sowie in Richtung Wuppertal fehlen bisher entsprechende ÖPNV-Angebote. Auch Sprockhövel sollte eine NachtExpress-Anbindung an das bestehende Nacht-Netz der S-Bahn - Linie 8 erhalten. Dieses könnte ggfs. als Anrufsammeltaxi eingerichtet werden.

Schwelm:

Das Wohngebiet Schwelm-Linderhausen soll mit einem regelmäßigen Angebot gut angebunden werden. Eine Anbindung mit AST reicht dafür nicht aus. Die Anbindung des Wohngebiets Schwelm-Brunnen soll in der bisherigen Form beibehalten werden. Ursprünglich war das Wohngebiet Brunnen mit einer S-Bahn-Haltestelle geplant. Das Angebot des ÖPNV sollte daher mindestens in der jetzigen Form erhalten bleiben. Auch für Schwelmer Nachtschwärmer ist ein NachtExpress von Wuppertal über Schwelm und Ennepetal bis Hagen einzurichten.

Witten:

In Witten sollte als der Stadt mit den höchsten Fahrgastzahlen im ÖPNV das umsteigefreundliche 10 – 20 – Minuten Taktschema beibehalten werden. Insbesondere wird dadurch eine gute Umsteigequalität in die Nachbarstädte Bochum und Dortmund sichergestellt.

Die Anbindung des Berufskolleg Witten sollte nicht nur zu den Hauptverkehrszeiten, sondern ganztägig erfolgen. Die Unterrichtszeiten sind heutzutage über den Tag verteilt.

Die Studierenden der Ruhr-Universität müssen in den neuen Studiengängen ebenfalls in der Regel ganztägig Seminare und Veranstaltungen besuchen. Das bisherige Taktangebot hat eine gute Anbindung gewährleistet. Es sollte gerade im Hinblick auf Umsteiger beibehalten werden.

Der Korridor mit den höchsten Fahrgastzahlen ist die Verbindung von Witten-Mitte nach Annen. Diese Anbindung sollte durchgängig im 10-Minuten-Takt bedient werden. Die häufig mitfahrenden Eltern mit Kinderwagen und Senioren mit Rollatoren, die SchülerInnen und die mit Einkäufen schwer gepackten Hausmänner und –frauen führen schon jetzt zeitweise zu Überlastungen der Busse. Die Qualität dieses Angebots darf nicht weiter sinken. Ein Rückgang der NutzerInnen wäre die Folge. Ein Rückgang der NutzerInnen des ÖPNV in Witten, wie er in 2007 bereits für die VER festgestellt wurde, darf nicht das Ergebnis der zweiten Fortschreibung des Nahverkehrsplans sein. Die Verbindung von Witten nach Dortmund ist durch die Verlängerung des 320 bis zur S-Bahn-Haltestelle Dortmund-Kruckel einfach und effektiv zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion



Jörg Obereiner

Für die Richtigkeit

Ulla Weiß